

Editorial

Manchmal, wenn ich eine Pause brauche von den Büchern, die ich lese, oder den Texten, die ich zu schreiben versuche, schaue ich vom obersten Stock des Industriegebäudes, in dem ich arbeite, aus dem Fenster, aus der Stadt hinaus ins Limmattal. Hier, wo die urbane Betonmasse allmählich im Grünen versickert, ist immer etwas in Bewegung: Auf dem Kreisell fährt ein Auto, auf der Brücke ein Lastwagen, dort ein Fahrrad, eine Fussgängerin, ein Kran, am Himmel ein Flugzeug, zuweilen eine Drohne, Züge auf den Gleisen, Kinder auf dem Fussballplatz.

Und immer treibt das Wasser gleichmässig durch das Tal, es fliesst aus dem See und wird dem Flussbett entlanggeführt, bevor das Mittel-land es zum freien Mäandern entlässt.

Den Arbeitsraum teile ich mit einem Mathematiker, der mir *Fermats letzter Satz*, ein Buch über mathematische Phänomene, gegeben hat. Darin wird das Verhältnis zwischen der Luftlinie von Flüssen in Bezug auf deren Gesamtlänge von der Quelle bis zur Mündung beschrieben. Der Mittelwert dieses Verhältnisses entspricht, sagen die Mathematiker, in etwa der Zahl π .

Auch wenn ich meine Zweifel an der empirischen Exaktheit dieses Befundes habe, gefällt mir die Vorstellung, dass ein Fluss gewissermassen einmal um sich selbst fliesst. Dass er, statt auf direktem Weg von A nach B zu gelangen, abschweift, ganz so, wie Isidor es tut, der in Gerhard Meiers *schnurgeradem Kanal* von den erstaunlichen Zusammenhängen der Welt berichtet.

Mir gefällt, dass Mathematik, genauso wie Literatur, Erkenntnisse aus scheinbar weit entfernten Gebieten verknüpfen kann. Ruth Schweikert beschreibt in *Tag e wie Hunde* die Methode der Mathematikerin Maryam Mirzakhani, die Formeln auf eine Weise miteinander in Beziehung gesetzt hat, wie es eine Schriftstellerin mit Worten tut.

Aber am meisten gefällt mir, dass Literatur ganz frei mäandern kann, sie muss Gewässer nicht auf mathematische Weise begreifen. Sie kann, wie Esther Kinsky das *Am Fluss* tut, Wasser in seinen Zeitläufen lesen, oder sie

kann diesen kleinen Verkehrsknoten vor dem Fenster einfach stillstehen oder rückwärts laufen lassen; sie kann all den Kranführerinnen, Radfahrern, Pilotinnen und Fussgängern Biographien andichten oder eine gemeinsame Absicht. Die Literatur kann mehrere, auch widersprüchliche Wahrheiten bündeln, die alle gleichzeitig Sinn ergeben können. Und deswegen kann jedes Buch, das man liest, unabhängig von Gattung und Inhalt, zu unerwarteten Einsichten führen, zu komplexeren Verflechtungen, zu ausschweifenden Mäandern.

Tabea Steiner, Jahrgang 1981, ist auf einem Bauernhof in der Nähe des Bodensees aufgewachsen und hat Germanistik und Geschichte studiert. Sie hat das Thuner Literaturfestival initiiert, ist Mitorganisatorin des Berner Lesefestes Aprillen und Mitglied der Jury der Schweizer Literaturpreise. 2019 war sie Stipendiatin am Literarischen Colloquium Berlin. Mit ihrem ersten Roman *Balg* wurde sie für den Schweizer Buchpreis nominiert. Tabea Steiner ist Mitglied der Autorinnengruppe RAUF und lebt in Zürich.



Darüber reden

Jobny Pitts
Afropäisch
Suhrkamp, CHF 37.50

In seiner spannenden Reportage geht der Autor den Spuren Schwarzer Menschen in Europa nach, sei es in einem Pariser Banlieue, auf einer Berliner Antifa-Demonstration, in der Moskauer Patrice-Lumumba-Universität oder in anderen europäischen Metropolen. Er findet auf seiner Reise «Afropa»: trifft auf ein friedliches Miteinander von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, aber auch auf Armut und Rassismus.

Nach der Lektüre dieses Buches habe ich einen anderen Blick auf «unser» Europa, und die Black-Lives-Matter-Bewegung gewinnt noch mehr an Bedeutung.

Veronika Scheuermeier

Denise Schmid (Hrsg.)
Jeder Frau ihre Stimme
Hier und Jetzt, CHF 40.50

1971 führte die Schweiz als einer der letzten Staaten Europas das Frauenstimmrecht ein. Wie sich die Schweiz in den darauffolgenden Jahrzehnten verändert hat und welche Fragen bis heute noch offen sind, erzählen Schweizer Historikerinnen in fünf Essays. Mit Hilfe von Porträts wichtiger Persönlichkeiten und einer Bildstrecke zu jedem Jahrzehnt begibt man sich auf eine Reise durch die Frauengeschichte. Unterwegs begegnen einem zahlreiche Ereignisse, Abstimmungen, die Lesbenbewegung und das Aufkommen von #MeToo.

Livia Weber

Philosophiegiganten

Wolfram Eilenberger
Feuer der Freiheit
Klett-Cotta, CHF 36.90

«Wenn die Weltgeschichte nicht so beschissen wäre, wäre es eine Lust zu leben.»

Hannah Arendt

Europa 1933–1943: Die vier berühmten Philosophinnen Hannah Arendt, Simone de Beauvoir, Simone Weil und Ayn Rand erleben diese finsternen Zeiten auf unterschiedliche Weise als Geflüchtete, als Widerstandskämpferinnen, und als Aktivistinnen.

Aber allen Vieren geht es in ihren visionären Ideen um die befreiende Kraft des Denkens, um Unabhängigkeit und Selbstbestimmung. Der Autor schildert dies in seinem inspirierenden Buch sehr anschaulich und packend. Es macht neugierig, noch mehr über Werke und Wirken dieser aussergewöhnlichen Frauen zu erfahren.

Veronika Scheuermeier

Belle



Fabio Andina
Tage mit Felice
Rotpunkt, CHF 29,50



Pedro Lenz
Primitivo
Cosmos, CHF 30,50



Zora del Buono
Die Marschallin
C. H. Beck, CHF 34,90



Karl Rühmann
Der Held
ruffer & rub, CHF 30,90



Meral Kureysli
Fünf Jahreszeiten
Limmat, CHF 29,50



Joachim B. Schmidt
Kalmann
Diogenes, CHF 31,50

Jürgen Kaube

Hegels Welt

Rowohlt Berlin, CHF 39,90

Die Zeit, in die der schwäbische Beamtensohn und spätere Philosophengigant G. W. Hegel am 27. August 1770 in Stuttgart hineingeboren wird, ist eine Zeit des Aufbruchs. Technologie, Politik, Ökonomie, Gesellschaft – alles gerät in Bewegung. Hegels Welt ist eine Welt des expandierenden Wissens, in der es weder unerforschte Gebiete auf Landkarten noch blinde Stellen in der Forschung geben soll. Die zum 250. Geburtstag Hegels erschienene Biografie des FAZ-Herausgebers Jürgen Kaube erklärt stilistisch elegant den philosophischen Idealismus Hegels: Wissen um die Welt als ein vernünftig gegliedertes Ganzes.

Monika Steiner

Hommagen

Ulrich Weber

Friedrich Dürrenmatt

Diogenes, CHF 38,50

Rechtzeitig zu Friedrich Dürrenmatts 100. Geburtstag am 5. Januar 2021 legt Ulrich Weber erstmals eine umfassende Biografie vor, die alle Lebensstationen und Werkphasen berücksichtigt. Weber, als Kurator des Dürrenmatt-Nachlasses im Schweizerischen Literaturarchiv, kennt sämtliche Briefe und Lebenszeugnisse. Diese stellt er chronologisch und übersichtlich dar. Wer war FD als Mensch? Weber stellt Dürrenmatt konsequent in seine kontemporäre Umgebung. So zeigt sich, wie vielfältig die Korrespondenzen zwischen dem Autor und seinen Zeitgenossen waren. Eine wunderbar lesbare Einführung in Dürrenmatts Kosmos.

Monika Steiner

Cilette Ofaire

Ismé. Sehnsucht nach Freiheit

Th. Gut Verlag, CHF 40,50

Nachdem es über 30 Jahre vergriffen war, erscheint das Buch «Ismé» von der Schweizer Autorin Cilette Ofaire wieder auf Deutsch, ergänzt durch die Cilette-Ofaire-Biografie von Charles Linsmayer und dem erstmals veröffentlichten Bordtagebuch.

Nach dem Scheitern ihrer Ehe im Jahr 1933 erklärt sich Cilette Ofaire zur Kapitänin der Ismé, einem 59 Tonnen Dampfer, der im Hafen von La Rochelle liegt. Auf ihrer Reise nach Ibiza

Yannick Blumenthal

Susanne Bühler

Simone Liechti

Anja Lorenz

Veronika Scheuermeier



findet die Künstlerin zu sich selbst und zu ihrer Identität als emanzipierte Frau.

Livia Weber

Nadeschda Mandelstam

Erinnerungen an das Jahrhundert der Wölfe

Die Andere Bibliothek, CHF 5990

Als Band 426 erschien in der AB Nadeschda Mandelstams erster Band ihrer Autobiografie. Die Neuübersetzung ist bewusst ohne Kürzungen und in der Form gehalten, wie die Aufzeichnungen ursprünglich in den Westen gelangt sind. Die Dichterin blickt auf eine Epoche des Terrors zurück, die ihr Mann, der Lyriker Ossip Mandelstam, in einem seiner Gedichte als «Wolfshund-Jahrhundert» bezeichnet hat. 1934 wird Ossip abgeholt und Nadeschda begleitet ihn in die drei Jahre der Verbannung in das sibirische Lager nach Woronesch.

Mit wertvollen Anmerkungen und einem Nachwort der Übersetzerin Ursula Keller versehen.
Susanne Bübler

Nature Writing

Edward Posnett

Die Kunst der Ernte

Hanser, CHF 3490

Die Grundlage des Buches bildet der preisgekrönte Essay über die Ernte der Eiderdaunen in Island: Eine Zusammenarbeit der dortigen Farmer mit wilden Eiderenten auf gleichgestellter Basis ohne Ausnutzung oder Quälerei der Tiere. Eine Rohstoffgewinnung ohne Ausbeutung der Natur. Durch die Recherche für diesen Essay wurde sein Interesse noch mehr geweckt, und Edward Posnett begann sechs weitere ähnliche Symbiosen von Mensch und Natur und deren historischen Kontext zu porträtieren. Alle zusammen sind in diesem Band zusammengefasst.

Dshamilja Walde

David Barrie

Unglaubliche Reisen

Mare, CHF 3750

Die Arten und Weisen wie sich Tiere in der Welt zurechtfinden und ihre natürlichen Möglichkeiten, lange Reisen in verschiedensten Umgebungen zielgenau zu überstehen, sind unbeschreiblich vielfältig und bewundernswert. Dass Wüstenameisen unter anderem mithilfe

ihrer Schrittzahl ihr Zuhause wiederfinden und Bienen sich ihren Stock zur Sicherheit aus verschiedenen Blickwinkeln einprägen, sind nur wenige Vorgehensweisen, welche der Autor mit Anekdoten und Hintergrundinformationen zu deren Erforschung in diesem Buch vergnüglich vereint.

Yannick Blumenthal

Wilhelm Bode

Tannen

Naturkunden, CHF 2790

Tannen gehören zu unserem Naturbild, gibt es doch kaum eine Umgebung ohne diese Bäume. Nebst der Unterscheidung von Tannen und Fichten gibt der Autor Einblick in die Kulturgeschichte des bekanntesten Baumes, in sein Verschwinden aus den Bergmischwäldern und warum er mittlerweile als Hoffungsbaum gilt. Wie von der Naturkunden-Reihe gewohnt, gesellt sich auch «Tannen» als ein sehr liebevolles, informatives, umfangreiches und doch handliches, gelungenes Buch der Sammlung hinzu.

Yannick Blumenthal

Berner Architektur

Ralph Gentner (Hrsg.)

Bern modern

Scheidegger & Spiess, CHF 3050

Der «Geist der Moderne» hat die Stadt Bern erst knapp ein Jahrzehnt nach der Bauhaus-Gründung 1919 erreicht. In diesem Buch werden die noch nie umfassend besprochenen Wohnbauten der Zwischenkriegsjahre in den Quartieren aufgespürt und von zwei eminenten Kennern der Stadt, Thomas Telley und Adrian Scheidegger, bebildet. Vielleicht verleiht diesen Berner Bauten eben die Verspätung ihr entspanntes Gesicht. Gibt es sogar eine spezifisch bernische, unangestregte, eine sanfte Berner Moderne?

Monika Steiner

Heinz Wirz (Hrsg.)

Aebi & Vincent

Quart Verlag, CHF 4950

Der Luzerner Quartverlag portraitiert in seiner Reihe «De aedibus» zeitgenössische Schweizer Architekten. Kennengelernt im Jahr 1990 im Atelier 5, haben die Architekten Bernhard Aebi und Pascale Vincent seit 1996 ein gemeinsames Berner Büro. Im Hauptteil werden anhand von Fotos und Plänen besonders gelungene

Projekte dargestellt. Bei Aebi & Vincent Architekten sind das Sanierungen historischer Bauten, aber auch zahlreiche Wohnbauten und Verwaltungsgebäude, die meist aus Wettbewerbserfolgen entstanden sind und eine hohe architektonische Qualität aufweisen. Kürzlich hat das welsch-deutschschweizerische Duo eine kleine Bar am Casinoplatz fertiggestellt.

Susanne Bübler

Objektiv und Objekt

Nina Zimmer (Hrsg.)

Aufbruch ohne Ziel

Lars Müller Publishers, CHF 3050

Auf all ihren unzähligen Reisen war die Kamera ein steter Begleiter der faszinierenden Schweizerin Annemarie Schwarzenbach. In diesem Buch wird zum ersten Mal das fotografische Werk Schwarzenbachs publiziert. In ihren Bildern, die vor allem in den 30er Jahren entstanden sind, werden auch heutige Probleme, Gefühle und Zustände widerspiegelt, welche Schwarzenbach mit ihrem einzigartigen Blick auf die Welt eingefangen hat.

Dshamilja Walde

Stefan Laube

Der Mensch und seine Dinge

Hanser, CHF 4490

Seit Anbeginn der Menschheit begleiten uns Dinge. Wir stellen sie her, benutzen und besitzen sie, und das aus ganz unterschiedlichen Gründen. Alltagserleichterung, Spiritualität oder Schönheit sind nur einige davon. Stefan Lauber hat 64 Objekte aus Berliner Museen ausgesucht und zu thematischen Quartetten zusammengestellt. Die vier Gegenstände aus unterschiedlichen Epochen werden einander gegenübergestellt und geben so einen vielfältigen Einblick in unsere Kulturgeschichte.

Simone Liechti

Bibliomanie

Nina Freudenberg

BiblioStil. Vom Leben mit Büchern

Prestel, CHF 4890

In diesem inspirierenden Buch zeigen 32 Persönlichkeiten aus der ganzen Welt ihre Bibliotheken: chaotisch, geordnet oder kunstvoll in

Monika Steiner

Simon Stirnemann

Dshamilja Walde

Livia Weber

Thea Wylter



Szene gesetzt. Alle erzählen von ihrer Liebe zu Büchern. Darunter sind Autoren wie Karl Ove Knausgård, Jonathan Safran Foer und Comic-Zeichner Art Spiegelmann. Auch Künstler, Buchhändler und Sammler zeigen ihre Schätze. Dazwischen finden sich besondere Buchhandlungen, Antiquariate und öffentliche Bibliotheken.

Thea Wylter

Katharina Raabe (Hrsg.)

Warum Lesen. Mindestens 24 Gründe
Suhrkamp, CHF 31.90

Die vorliegende Anthologie versammelt 24 Originalbeiträge über das Lesen. Es geht hier um das *deep reading* nicht um das *hyper reading*. 24 Suhrkamp Autorinnen und Autoren, ausgewogen vertreten in allen Generationen und Geschlechtern, gehen das Thema auf ihre ganz persönliche Weise an und wählen unterschiedliche Textformen zur Begründung: eine Erzählung, eine Kindheitserinnerung, ein theoretischer Ansatz, eine Aufzählung oder einen Comic. Das Buch, mit einer beeindruckenden Namenliste, ist ein Geschenk zum 70. Geburtstag des Verlages an die Leserinnen und Leser. Es ist in der ältesten Reihe von Suhrkamp, der «Bibliothek Suhrkamp», erschienen.

Susanne Bübler

Stefano Massini

Das Buch der fehlenden Wörter
Carl Hanser, CHF 37.50

Dottienz, questisch, mapuchieren: Wahre Geschichten, und mit viel Fantasie wunderbar zusammengeflochten, ergeben diese bisher nicht-existenten Wörter. Sie beschreiben Gefühlslagen, Ambivalenzen in persönlicher Einstellung und im Leben, Abgründe und Errungenschaften des menschlichen Seins. Kritisch philosophierend, motivierend und sprachlich enorm, bringt der Autor diese Wörter in kurzen Erzählungen auf den Punkt. Dieses wohl in den Händen liegende Buch ist eines der schönsten des Jahres.

Yannick Blumenthal

Gut gewürzt

Urs Durrer

Safran. Das rote Gold
AT Verlag, CHF 49.50

Die Landwirte Sandra und Urs Durrer, selbst Produzenten des kostbaren Gewürzes, erklären in ihrem Buch ganzheitlich die Welt des Safrans. Von der Herkunft bis zum Handel, von der Botanik bis zur vielfältigen Verwendung in der Medizin oder Kosmetik. Hochwertig

produziert, informiert das Buch umfassend und fundiert über das rote Gold. Wer von der Theorie direkt in die Praxis übergehen möchte, findet sogleich Pflanzenanleitung und natürlich erlesene Rezepte.

Simone Liechti

Irina Georgescu

Carpatia
ars vivendi, CHF 34.50

Die gebürtige Rumänin Irina Georgescu schickt uns mit ihrem wunderschön bebilderten Kochbuch auf eine Reise durch die rumänische Küche, die von ihrem Umfeld, dem Schwarzen Meer und dem Kommunismus erzählt. Viele Gerichte sind geprägt von griechischen, türkischen und slawischen Einflüssen, was zu einer bunten Mischung an Rezepten führt. Für jeden Geschmack ist etwas zu finden: Ob nun herzhaft oder zuckersüß, mit Fleisch oder vegetarisch.

Dshamilja Walde

Erzählt und gezeichnet

Torben Kuhlmann

Einstein
NordSüd Verlag, CHF 29.90

Begleitet von wunderschönen Illustrationen schickt der Autor seine Maus auf die Suche nach einer Möglichkeit, in die Vergangenheit zu reisen. In Bern hat sie mühsam auf Uhren und Weckern die Zeit zurückgestellt. Ohne Erfolg. Die Maus sinniert darüber, was Zeit überhaupt ist. Auf dem Dachboden des Patentamtes findet sie Einsteins Relativitätstheorie. Sie fängt an zu tüfteln und berechnen, ob damit eine Zeitreise funktionieren könnte. Diese charmante Geschichte begeistert Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Die perfekte Geschenkidee.

Thea Wylter

Joe Sacco

Wir gehören dem Land
Edition Moderne, CHF 30.90

Für diese Comic-Reportage reiste Sacco in Kanadas Nordwest-Territorien und recherchierte über die Dene, die indigene Bevölkerung. Sie lebten früher als Nomaden in der Natur und gaben ihr Wissen mündlich durch Geschichten weiter. Durch Verträge mit der kanadischen Regierung verloren die Dene ihre Landrechte und wurden kolonialisiert. Sacco zeigt die Auswirkungen davon. Die Öl- und Gasindustrie hinterlässt tiefgreifende Spuren im Ökosystem und im Leben der Ureinwohner. Er thematisiert auch die tragischen 150 Jahre, in denen die

Regierung den Dene ihre Kinder wegnahm. In strengen Internaten wurden sie enturzelt. Eine eindringliche und bewegende Graphic Novel.

Thea Wylter

In eigener Sache

Eine Ära geht zu Ende: Ulrich Riklin, der Gründer der Münstergass-Buchhandlung, widmet sich seit Beginn des Jahres seinen privaten Projekten und geniesst daneben nun definitiv sein Leben als unabhängiger Leser. Wir wünschen ihm alles Gute und gute Gesundheit.

Die Pandemie hat das 2020 geprägt. Wie sieht unsere Welt nach diesem Ereignis aus? Es gibt nach wie vor viele offene Fragen, was die Zukunft betrifft. Wir gehen Schritt für Schritt, entscheiden dynamisch und vorzu ...

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Kulturschaffende, die mit uns durch diese Krise gehen. Die erlebte Solidarität, Loyalität, Zusammenarbeit und das Engagement waren die grossen Highlights in diesem fordernden Jahr.

In dieser Bücherlese heben wir auf Seite 2 Schweizer Belletristikautorinnen und -autoren hervor und verzichten aus Kostengründen auf eine Beilage.

Einkaufen in pandemischen Zeiten

Sollten Sie wegen Corona lieber nicht unser Ladenlokal besuchen wollen, sind wir telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop erreichbar. Wir senden Ihnen gerne Bücherpakete per Post und mit Rechnung zu.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 09.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten im Dezember

Sonntagsverkäufe: 29. November (1. Advent), 13. und 20. Dezember von 11.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Am 25. und 26. Dezember 2020, ebenso am 1. und 2. Januar 2021 ist unsere Buchhandlung geschlossen

Inventur

Am 4. Januar 2021 findet unsere alljährliche Inventur statt und unsere Buchhandlung bleibt geschlossen.